

Amts- und Intelligenzblatt

für den OberamtsBezirk

Neuenbürg.

Enthält zugleich Nachrichten für den OberamtsBezirk Calw.

N^o 34.

Samstag den 2. Mai

1846.

Amtliches.

Neuenbürg. (An die Ortsvorsteher.)
 Nach einem Erlasse der K. Kreisregierung vom
 1. d. M. sind künftig von den Ortsvorstehern
 die bisher nach Anleitung der Bekanntmachung
 im Amtsblatt von 1841 Seite 423 vierteljähr-
 lich verfallenen Ueberfichten über die bei Er-
 theilung von Bauconcessionen auferlegten Grund-
 beschwerden und Zehentersagelder nur noch
 jährlich und zwar erstmals auf 1. Juni 1847
 zu fertigen und hieher einzusenden. Dagegen
 bleibt es für das Jahr vom 1. Juni 1846
 noch bei der seitherigen Einrichtung und sind
 daher die vierteljährigen Verzeichnisse auf 1.
 Juni d. J. noch in der bisherigen Weise zu
 erstatten.

Neuenbürg, den 30. April 1846.

K. Oberamt.
Leypold.

Forstamt Neuenbürg,
Revier Liebenzell.

Holzverkauf.

Von dem heurigen Holzzeugnisse werden
in nachbenannten Staatswäldungen unter den
bekannten Bedingungen zum Aufstreich gebracht
werden:

Donnerstag den 7. Mai d. J.
im Zellerholze

- 110 Stämme Langholz vom 60r abwärts,
 - 96 Stücke tannene Sägflöße,
 - 5600 Stücke Nadelholzwellen,
 - 3 Klafter tannene Reppelrinde,
- und in dem Staatswalde Schwann
- 24 Stücke tannene Sägflöße, und
 - 1250 Stücke Nadelholzwellen.

Ferner:

Freitag den 8. Mai d. J.
im Monakamerberge

- 261 Stämme Langholz von 25—60' Länge,
- 48 tannene Sägflöße von 16' Länge,
- $\frac{3}{4}$ Klafter buchene Scheiter,
- 1 Klafter birken Scheiter,
- $\frac{1}{8}$ Klafter Abfallholz,
- 37 Stücke dto. Wellen,
- 3 Klafter Reppelrinde, und

Samstag den 9. Mai d. J.

in dem Kronwalde Miß und Zimmern

- 79 Stämme Langholz von 30—50' Länge,
- 126 Stücke Sägflöße,
- $\frac{1}{4}$ Klafter Abfallholz,
- 137 Stücke dto. Wellen, und
- $1\frac{1}{4}$ Klafter Reppelrinde.

Die Zusammenkunft findet an den gedachten
Tagen bei günstiger Witterung je
Morgens 9 Uhr

in dem Schlage statt, bei ungünstiger Witte-
rung aber am ersten Tage in Igelstöck, am
zweiten in Monakam und am dritten in Unter-
hengstett, von aus man sich bei günstiger Wit-
terung in den Wald begeben wird.

Die OrtsVorsteher werden beauftragt, diese
Holzverkäufe gehörig bekannt zu machen.

Neuenbürg, den 30. April 1846.

Königliches Forstamt.
v. Moltke.

Forstamt Neuenbürg.
Revier Langenbrand und Calmbach.

Holzverkäufe.

In nachbenannten Staatswäldungen werden
im Aufstreich verkauft:

Freitag den 8. Mai 1846,

Zusammenkunft früh 9 Uhr auf dem Bühl,
bei ungünstiger Witterung aber um 10 Uhr
auf dem Rathhaus in Schömburg:
im Revier Langenbrand, Staatswald
Hengstberg, Distrikt Harbberg:

tannenes und forchenes Langholz von 30 bis
50' Länge 172 Stämme, Säglöße 16'
lang 87 Stück, tannene Gerüststangen
138 Stück, eichene Ausschussscheiter
9¼ Klafter, tannene Ausschussscheiter
2¼ Klafter; Distrikt Hausackerwald:
Langholz von 30—45' Länge 304 Stämme,
Säglöße 16' lang 57 Stück; Scheid-
holz im Förstelberg, Dittenbronnen, Sau-
misse etc.: Langholz von 30—45' Länge 66
Stämme, Säglöße 16' lang 90 Stück,
Eichen- und NadelholzPrügel 3 Klafter;

im Revier Calmbach, Staatswald Kälbling:

Dienstag den 12. Mai 1846,

Zusammenkunft früh 9 Uhr auf dem rothen
Baasen, bei schlechtem Wetter um 11 Uhr auf
dem Rathhaus in Calmbach:

forchenes und tannenes Langholz von 25
bis 65' Länge 238 Stämme, forchene
und tannene Säglöße 16' lang 125
Stück, buchenes Scheiter- und Prügel-
holz 3¼ Klafter, NadelholzPrügel 11
Klafter, Reispügel 17 Klafter.

Für die rechtzeitige Bekanntmachung haben
die Ortsvorsteher Sorge zu tragen.

Neuenbürg, den 30. April 1846.

R. Forstamt.

v. M o l t k e.

S ö f e n.

Gefundene Kette.

Der unterzeichneten Stelle ist heute eine
Spannkette übergeben worden, welche auf der
Straße von hier nach Calmbach gefunden wurde.
Der rechtmäßige Eigenthümer derselben hat sich
innerhalb 15 Tagen zu melden, widrigenfalls
über die Kette zu Gunsten des Finders ver-
fügt werden würde.

Den 30. April 1846.

Schultheissenamt.

L e o.

D i t t e n h a u s e n.

Aufforderung.

Um das Schuldenwesen der Leopold Rei-
sters Wittve dahier mit Sicherheit auseinander-
setzen zu können, werden alle Diejenigen, welche
eine rechtmäßige Forderung an dieselbe zu ma-
chen haben, aufgefordert, solche in einer Frist
von 21 Tagen bei der unterzeichneten Stelle an-
zumelden, da sie im Unterlassungsfall es sich
selbst zuzuschreiben hätten, wenn ihre Forderungen
unberücksichtigt gelassen werden.

Den 23. April 1846.

Aus Auftrag des Gemeinderaths

Schultheiß Wolfinger.

S c h ö m b e r g.

LehrmeisterGesuch.

Die hiesige Gemeinde sucht für einen 16 jäh-
rigen Menschen, der gehörig erstarbt ist, bei
irgend einem Gewerbe einen tüchtigen und bra-
ven Lehrmeister, der sich auch um das sittliche
Wohl des Lehrlings mit Liebe annehmen sollte.
Das Lehrgeld bezahlt die Gemeinde. Baldige
Anträge wollen bei der unterzeichneten Stelle
gemacht werden.

Den 25. April 1846.

Schultheissenamt.

Privatnachrichten.

N e u e n b ü r g.

Verkauf eines Hauses.



Ich bin entschlossen, wegen ander-
weitiger Erwerbung, mein mir entbehr-
lich gewordenes Wohnhaus auf dem
Marktplatz im öffentlichen Aufstreich zu verkauf-
en; dasselbe ist im Jahr 1834 neu und solid
erbaut worden, dreistöckig, gut eingerichtet; ent-
hält im Ganzen 6 heizbare und 1 unheizbares
Zimmer, im untern Stock eine BäckereiEinrich-
tung, großen gewölbten Keller zu ungefähr 100
Eimern, im ersten Dachstock 4 schließbare große
Kammern, im zweiten Dachstock einen ganzen
Boden zur Aufbewahrung von etwa 100
Scheffeln Frucht eingerichtet; sodann in der
Nähe des Hauses Remise und Stallungen zu
6 Stück Rindvieh und 10—12 Stück Pferden,
nebst Sa weinställen und eingemauerter Dung-
lege im Hofplatz.

In diesem Hause ist seit einer Reihe von Jahren die Speisewirtschaft und Bäckerei nicht unbedeutend betrieben worden und es würde sich, da es hart am Markte und der Hauptstraße liegt, für ein jedes Gewerbe vorzüglich eignen, da leicht eine jede Einrichtung darin angebracht werden kann.

Zu der Aufstreichs-Verhandlung lade ich die Kaufsliebhaber auf

Montag den 25. Mai d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

hiemit höflichst in meine Behausung ein, wo dann die Kaufsbedingungen mitgetheilt werden. Uebrigens kann auch ein vorläufiger Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Den 1. Mai 1846.

Christoph Friedrich Schnepf,
Bäckermeister.

Neuenbürg.

Einen neuen leichten zweispännigen Leiternwagen mit eisernen Achsen, ein neues Bernerwägele und einen ein-spännigen unbeschlagenen Wagen hat billig zu verkaufen



F. Dipp,
Wagnermeister.

Neuenbürg.

Ein gut prädicirter und solider junger Mensch, welcher sich dem Baufache zu widmen wünscht, kann unter annehmbaren Bedingungen sogleich eintreten bei

Werkmeister Walter.

Neuenbürg.

Die auf Befehl des Königl. Konsistoriums von Georgi d. J. an einzuführenden

SchulWochenbücher

sind von nächster Woche an bei mir vorrätzig, und empfehle ich solche den verehrlichen Schul-fondsverwaltungen zu baldigen Bestellungen.

Den 1. Mai 1846.

E. Meeh.

Neuenbürg.

Neunzig Centner Heu und Dehnd und sechszig Bund Haber- und Dinkelstroh hat zu verkaufen

Wittwe Bausch.

Ottenhausen.

Bei der hiesigen Stiftungspflege liegen gegen gesetzliche Sicherheit 90 fl. zum Ausleihen parat.

Neuenbürg.



Liederkrantz.

Heute
Abend
präcis 8 Uhr.

Post Verbindungen.

I. Zwischen Wildbad und Stuttgart:

aus Wildbad:

täglich früh 6 Uhr;

aus Stuttgart:

täglich früh 6 Uhr.

in Stuttgart:

täglich Nachmittags gegen 2 Uhr;

in Wildbad:

täglich Nachmittags gegen 2 Uhr.

II. Zwischen Wildbad und Pforzheim:

aus Wildbad:

täglich Mittags halb 12 Uhr;

aus Pforzheim:

Abends 5 Uhr mit Influx von Carlsruhe.

in Pforzheim:

täglich Nachmittags gegen halb 3 Uhr, zur Influx nach Carlsruhe etc.

in Wildbad:

Abends halb 9 Uhr.

III. Zwischen Wildbad und Freudenstadt:

aus Wildbad:

Sonntag } früh 5 Uhr;
Mittwoch }

aus Freudenstadt:

Dienstag } Mittags dreiviertel auf 1 Uhr mit Influx
Samstag } von Schaffhausen, Donaueschingen, Rott-
weil und Oberndorf etc.

in Freudenstadt:

Sonntag, Mittwoch, Vormittags gegen 11 Uhr, zur Influx nach Oberndorf, Rottweil, Donaueschingen, Schaffhausen etc.

in Wildbad:

Dienstag } Abends nach 6 Uhr.
Samstag }

Das Personengeld der bemerkten drei Postkurse wird, bei 40 Pfund Freigeack, einschließlic des Postillions-Trinkgelds auf 24 fr. per Meile festgesetzt.



Miszellen.

Gereimt und ungereimt. Eins und Keins reimt sich; ungereimt ist es aber, wenn man sagt: Eins ist Keins, oder: Es ist mir Alles eins, ob ich Geld hab' oder keins. Freund und Feind reimt sich; ungereimt ist es aber, daß so mancher Freund feindlich denkt, und mancher Feind freundlich spricht. Mein und Dein reimt sich; ungereimt ist es aber, wenn man Mein und Dein nicht unterscheidet. Schein und Schein reimt sich gewiß; ungereimt ist es aber, wie so viele Menschen den Schein der Tugend, der Bildung und aller Vorzüge überhaupt haben können, wenn sie nur viele Scheine (Trefor-) besitzen. Genug und Flug reimt sich; ungereimt ist es aber, daß Leute die noch nicht Flug sind, sagen: sie seien Flug genug. Feuer und Feuer, schließen und gießen reimt sich; ungereimt ist es aber, daß viele Leute nicht anders eine Feier zu begehen wissen, als dadurch, daß sie sich von den Mäßigkeitsgesellschaften ausschließen und in ihren Schlund Feuer im vollen Maße gießen. Wiz und spiz, reißen und beißen reimt sich; ungereimt ist es aber, daß Manche spize Wize reißen und damit beißen. Rhein, rein und Wein reimt sich; ungereimt ist es aber, daß manches Faß Wein viel vom Rhein enthält, und doch für reinen Wein verkauft wird; es ist aber auch nicht ganz ungereimt, wenn man solchen Wein für Rheinwein verkauft. Schwer und Leer reimt sich; ungereimt ist es aber, daß ein leerer Sack schwerer drückt, als ein voller. Stab und Sab' reimt sich; ungereimt ist es aber; wenn es Einer mit all' seiner Habe bis auf den Stab (Bettel-) bringt. Gereimt und ungereimt reimt sich; ungereimt ist es aber, daß mancher Reimschmied so viel ungereimtes Zeug zusammenreimt. Eile und Weile reimt sich; ungereimt ist aber nicht, daß ich jetzt eile, mich zu entfernen, um nicht dem Leser noch länger lange Weile zu machen.

Ein junger Mann in Berlin, der kürzlich Abends spät in einer Droschke nach Hause fuhr, besann sich unterwegs, daß er kein Geld habe, um das Jahrgeld zu bezahlen und kam auf folgendes Mittel, sich aus der Verlegenheit zu ziehen. Er erzählte, als er ausstieg, dem Droschkenfürher so ängstlich besorgt als möglich, daß er zwei Friedrichs'or im Wagen verloren habe, daß er sie im Dunkeln nicht finden könnte und bat ihn, einen Augenblick zu warten, denn er wolle Licht holen, und damit in der Droschke suchen. Er schloß das Haus eilig auf und zögerte einige Zeit darin, bald aber hörte er die Droschke fortfahren. Sogleich eilte er an die Thüre und rief dem Kutscher nach, dieser aber blieb taub und fuhr nur um so schneller fort. Der junge Mann aber ging zu Bett und lachte herzlich über die kluge Art, wie er umsonst nach Hause gekommen und über das lange Gesicht, das der Droschkenfürher machen würde, wenn er vergebens nach den verlorenen Goldstücken suche.

Ein Franzose, welcher eine Reise nach Schweden gemacht, hat sich in Hamburg in hohem Grade über das dortige Cigarrenrauchen und den Cigarrenhandel geärgert. Er will erfahren haben, daß 10,000 Hände täglich beschäftigt wären, Cigarren zu verfertigen, von denen jährlich 150 Millionen geliefert würden. Dazu kämen 18 Millionen, die aus Savanna eingeführt und mit den am Orte verfertigten vermischt würden, damit man sie sämmtlich für acht verkaufen könnte. In Hamburg selbst sollen täglich 40,000 Cigarren verrauht werden. — Eine ähnliche Berechnung hat man von Leipzig angestellt und behauptet, daß da in den Meffen täglich mindestens 50,000 Cigarren geraucht würden. Eine einzige bekannte Handlung setzt jährlich an zwei Millionen Stücke Cigarren ab.

Können sie mir einen Unterschied angeben zwischen dem Papsie und dem Rothschild? „Warum nicht, antwortete der Gefragte: der Papsie ist der Beherrscher der Gläubigen und der Rothschild der Gläubiger der Beherrscher.“

Das Haus Rothschild hat bei seiner diesmaligen Jahresbilanz einen reinen Gewinn von 135 Millionen Franks für 1845 erzielt; das Vermögen der vereinigten Häuser Rothschild beläuft sich auf 735 Millionen.

Zum Revierförster in Langenbrand ist Forstamts-Assistent Brecht in Leenberg, und zum Revierförster in Altensteig Förster Mezger in Feuerbach ernannt.

Sinnspruch.

Man muß das Eisen schmieden,
weil es warm ist.

Frucht Preise.

In Calw am 25. April 1846.

Kernen der Schfl.	20 ß 48 ^{ar}	20 ß 21 ^{ar}	19 ß 30 ^{ar}
Dinkel "	8 ß 24 ^{ar}	8 ß 13 ^{ar}	8 ß 6 ^{ar}
Haber "	6 ß 40 ^{ar}	6 ß 3 ^{ar}	5 ß 48 ^{ar}
Roggen das Sri.	2 ß — ^{ar}	— ß — ^{ar}	—
Gerste "	2 ß — ^{ar}	1 ß 52 ^{ar}	—
Bohnen "	1 ß 52 ^{ar}	1 ß 48 ^{ar}	—
Bicken "	1 ß 20 ^{ar}	— ß 48 ^{ar}	—
Linse "	1 ß 52 ^{ar}	— ß — ^{ar}	—
Erbsen "	2 ß 30 ^{ar}	— ß — ^{ar}	—

Brodtage in Calw vom 25. April.

4 Pfd. Kernbrod	18 ^{ar}	4 Pfd. schwarzes Brod	16 ^{ar}
1 Kreuzerweck	muß wägen 4 ³ / ₄ Loth.		

In Nagold am 25. April 1846.

Dinkel der Schfl.	8 ß 54 ^{ar}	8 ß 19 ^{ar}	7 ß 48 ^{ar}
Haber "	6 ß 30 ^{ar}	6 ß 22 ^{ar}	6 ß 18 ^{ar}
Gerste "	16 ß — ^{ar}	15 ß 52 ^{ar}	15 ß 44 ^{ar}
4 Pfd. Kernbrod	16 ^{ar}	4 Pfd. Schwarzbrod	14 ^{ar}

Fleisch Preise.

In Calw am 25. April 1846. per Pfund.

Ohnsfleisch	9 ^{ar}	Rindfleisch gutes	7 ^{ar}	geringeres	
^{ar} Kalbfleisch	^{ar}	Kalbfleisch	6 ^{ar}	Hammelfleisch	^{ar}
^{ar} Schweinefleisch,	unabgez.	10 ^{ar}	abgez.	9 ^{ar}	